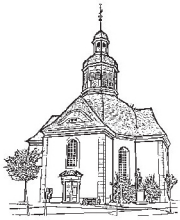
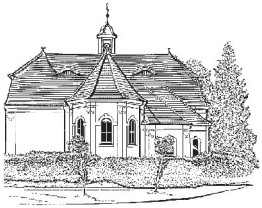
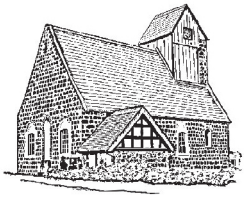




Die Einladung

für die evangelische Kirchengemeinde Neustadt (Dosse)

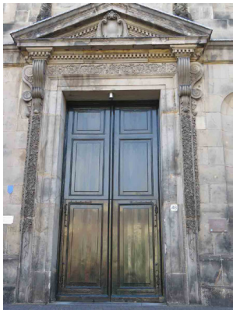
Ausgabe März/ April/ Mai 2020 (Nr. 81)

Liebe Leser unseres Gemeindebriefes, Neustadt, 6. März 2020

Mitte Februar. Vor meinem Fenster blühen Schneeglöckchen - und die ersten Osterglocken! Ein wenig Licht und etwas Wärme genügen, um Leben aus der Erde hervorzulocken und um mir ein Lied auf die Lippen zu zaubern, wenn ich morgens mit meinen Hunden die Schulstraße entlanglaufe, mittlerweile nicht mehr im Stockfinsteren.
Aus dem Dunkel ins Licht, aus der Tiefe in die Freiheit führen uns gedanklich die kommenden Wochen des Kirchenjahres. Wir tauchen ein in die Traurigkeit und Verzweiflung der Passionszeit. In diesem Jahr wird der Kreuzweg der Jugend durch unseren Ort führen. Sie können gerne dazukommen. Die Texte und Wege eignen sich nicht nur für Jugendliche. Dann geht es weiter. Durch die Stille des Karfreitag gehen wir auf Ostern zu. Im Licht des Ostermorgens werden wir in der Köritzer Kirche Taufe feiern. Der Altar füllt sich wieder mit Farben, mit Licht. Nur ein paar Wochen später, am Pfingstsonntag, werden unsere Konfirmanden vor den Altar der Kreuzkirche treten und ihr „Ja“ zur Taufe selbst bekräftigen. Verpassen Sie das nicht! Zwei Wochen vorher werden die ehemaligen Konfirmanden der Jahrgänge 1959/69 ihr Konfirmationsjubiläum feiern. Das ist nicht nur eine gute Gelegenheit, um alte Schulfreunde wiederzusehen, sondern auch ein Anstoß innezuhalten, sein Leben zu bedenken und sich Gottes Segen neu zusprechen zu lassen. Im Mai erwartet uns in der Kreuzkirche ein spannender Vortrag. Schon lange grübeln wir über die Herkunft und Deutung unseres Altarbildes. Dank der Nachforschungen von Rudolf Bönisch, Lübbenau/Spreewald, können wir jetzt etwas Licht ins Dunkel bringen. Das wird sicher ein spannender Abend.
Liebe Leser*Innen, das sind nur einige wenige Punkte aus unserem bunten Gemeindeleben, die ich Ihnen hier ans Herz lege. Wenn Sie durch unseren Gemeindebrief blättern, werden Sie viele weitere Angebote entdecken. Ich hoffe, wir sehen uns bei der einen oder anderen Gelegenheit!
Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Anja Grätz

Vor verschlossener Tür



Haben Sie schon einmal vor solch einer Tür gestanden?
Ich war sehr irritiert, als ich in den Niederlanden dieses Kirchenportal entdeckte. Sicher ahnen Sie, weshalb. Diese Tür hat keine Klinke, auch keinen Knauf. Von Außen ist kein Durchkommen. Nur von Innen lässt sie sich öffnen. Ich stand vor verschlossener Tür.
Das passiert mir ab und zu. Bei Geburtstagsbesuchen zum Beispiel, wenn niemand zuhause ist. Dann schreibe ich eine Nachricht, gehe wieder und hoffe, dass jemand in den Briefkasten schaut und meine Nachricht ankommt. Manchmal öffnet sich auch eine Nachbartür und ich kann meinen Gruß abgeben. So hoffnungsfroh löst sich allerdings nicht jedes Stehen vor einer verschlossenen Tür. Und schon gar nicht

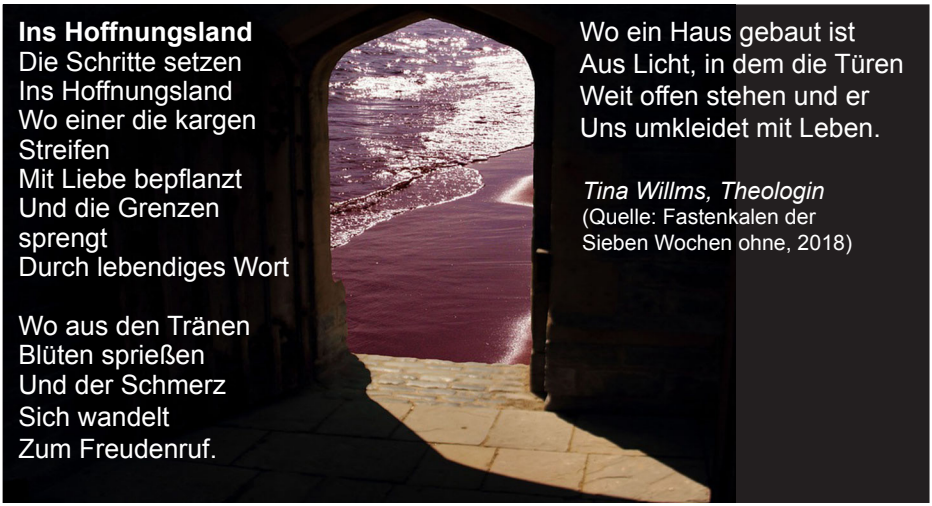
das Ausharren vor inwendig geschlossenen Türen. Das kann sehr schmerzhaft werden. Wenn in einer Familie alle dicht machen, nicht mehr miteinander geredet wird. Wenn unter alten Freunden nur noch über den Anwalt kommuniziert wird. Wenn man eine Sorge hat und der Angesprochene sagt: „Was geht mich das an? Bleib mir bloß weg damit!“ Oder auch, wenn Liebe nicht erwidert wird. Gegen derart verschlossene Türen ist man ohnmächtig. Öffnen kann sie nur ein Wunder.

Genau dieses Wunder feiern wir zum Osterfest. Markus erzählt: Es war früh am Morgen als drei Frauen aufbrechen, um an das Grab von Jesus zu gehen. Sie haben wohlriechende Öle dabei, um - wie es Brauch war - seinen Leichnam zu salben. Das ist ziemlich optimistisch gedacht. Denn sie haben keine Ahnung, wie sie ins Grab gelangen sollen. „Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?“, fragen sie sich. Sie wussten: Wir schaffen das nicht. Trotzdem gehen sie. Das imponiert mir. Dass Menschen aufbrechen, obwohl sie noch keine Perspektive oder Lösung für ihr Problem sehen. Obwohl sie wissen, dass sie gegen verschlossene Türen rennen werden. Aber sie versuchen es trotzdem. Aus Liebe. Und sie erleben das Wunder ihres Lebens: Der Stein ist weg. Das Grab ist leer! Und ein Engel sagt zu ihnen: „Fürchtet euch nicht. Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.“

Das ist Ostern. Wenn verschlossene Türen sich öffnen, sich neue Wege zeigen. Am Ende unseres Lebens, aber auch schon hier und jetzt. Dann, wenn wir denken: weiter geht’s nicht und erleben dürfen: Falsch gedacht! Gott eröffnet uns einen Weg. Wir dürfen aufstehen und weitergehen.

Dieses Erleben wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen. Mögen uns allen solche Ostererfahrungen geschenkt sein.

In diesem Sinne: Fröhliche Ostern! Ihre Pfarrerin Anja Grätz



Ins Hoffnungsland
Die Schritte setzen
Ins Hoffnungsland
Wo einer die kargen
Streifen
Mit Liebe bepflanzt
Und die Grenzen
sprengt
Durch lebendiges Wort

Wo aus den Tränen
Blüten sprießen
Und der Schmerz
Sich wandelt
Zum Freudenruf.

Wo ein Haus gebaut ist
Aus Licht, in dem die Türen
Weit offen stehen und er
Uns umkleidet mit Leben.

Tina Willms, Theologin
(Quelle: Fastenkalen der
Sieben Wochen ohne, 2018)

Der Countdown läuft

Die ersten Weichen für künftige Strukturen der Gemeindearbeit in unserer Region wurden bereits im September gestellt. Die regionale Gemeindeversammlung ergab, dass der Sprengel Segeletz künftig Richtung Sieversdorf mit Pfarrer Lars Haake orientiert sein wird. Der Sprengel Lögow wird von Pfarrer Alexander Bothe in Wusterhausen pfarramtlich betreut. Der Sprengel Zernitz wird mit der Kirchengemeinde Neustadt (Dosse) zusammenarbeiten. Diesen grundsätzlichen Entscheidungen müssen jetzt ganz konkrete Schritte folgen.
Pfarrer Jürgen Brückner aus dem Sprengel Zernitz geht im Sommer in den Ruhestand. Rund dreißig Jahre hat er die Menschen in seinen Gemeinden und Dörfern begleitet, hat die Geschicke der Kirchengemeinden gelenkt und entwickelt, hat gebaut und renoviert - und das weit über den eigenen Zuständigkeitsbereich hinaus. Nicht nur die Gebäude tragen seine Handschrift. Schon lange war bekannt, dass seine Pfarrstelle nicht mehr besetzt werden kann. Nun naht seine Pensionierung. Vielen wird das Herz bei diesem Gedanken ganz schwer.
Aber alles hat seine Zeit. Jetzt ist die Zeit zum Abschiednehmen. Zugleich ist die Zeit für Überlegungen angebrochen, wie das Leben in den Kirchengemeinden weitergehen soll. Es gibt bereits viele persönliche Kontakte zwischen Menschen aus dem Zernitzer Sprengel und uns Neustädtern. Mancher Neustädter ist in Lohm, Plänitz, Leddin, Roddahn, Koppenbrück oder Goldbeck geboren. Und manch Zernitzer in Neustadt zur Schule gegangen. Es gibt viele Berührungspunkte. Jetzt brauchen wir Geschick und Phantasie, um zu bewahren, was den jeweiligen Gemeinden wichtig ist, aber auch um zu schauen, was es an neuen Ideen und Vorstellungen gibt und was wir gemeinsam anpacken können. Als Kirche haben wir einen Auftrag. Wir haben eine Botschaft, die an die Menschen weitergegeben sein will, um sie zu stärken, zu trösten. Um ein Segen zu sein für die Erde auf der wir leben. Strukturen sind immer im Wandel. Wichtig ist, dass sie so entwickelt werden, dass sie das Gemeindeleben nicht behindern, sondern ermöglichen und fördern. Vielleicht haben auch Sie eine gute Idee und möchten sich einbringen? Sie packen gerne zu? Dann freuen wir uns über Verstärkung beim Renovieren oder beim Kirchenputz. Sie hören gerne zu? Dann sind Sie beim Besuchskreis genau richtig. Sie schreiben gerne und interessieren sich für Gott und die Welt? Dann freuen wir uns über Verstärkung im Redaktionsteam. Kinder liegen ihnen am Herzen? Dann schauen Sie doch bei unseren Familienangeboten vorbei. Die Zukunft unserer Gemeinden und Dörfer liegt mit in unserer aller Hand. Gebe Gott Gelingen zu unserem Tun.

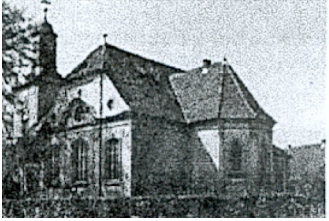
Ihre Pfarrerin Anja Grätz

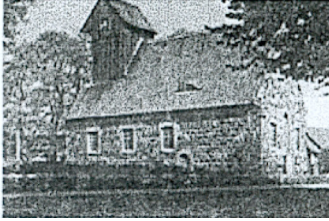
M a r i a

Ein Nachmittag.

Betrachtung des Marienaltars in Wustrau.
Kleiner Pilgergang.

Samstag , 16. Mai 2020
Abfahrt: 13.15 Uhr Pfarrhaus Köritz ; Treffpunkt in Wustrau um 14.00 Uhr an der Kirche
Im Anschluss: Kaffeetrinken.
Anmeldungen und Absprachen zwecks Mitfahrgelegenheit an:
Kathrin Staedler, Havelberg: Tel 01737145539 und Anja Grätz, Neustadt (Dosse), Tel: 03397014129





Veranstaltungen in unseren Kirchengemeinden

Änderungen werden in den Schaukästen veröffentlicht!

Vorschulchristenlehre
s. Aushang in den Kitas Spiegelberg und Köritz

Christenlehre
Christenlehretage in Neustadt (Dosse): Montag und Dienstag
Die Termine entnehmen Sie den Schaukästen.

Konfirmandenunterricht
Konfirmanden Klasse 7 u. 8 im Wechsel: Donnerstag, 17-19 Uhr, Pfarrhaus
Konfirmandenfahrt 26.-29.3.
Konfirmandenwochenende 24.-26.4. mit Vorstellungsgottesdienst
3.4. Freitag, Jugendkreuzweg

Junge Gemeinde
mittwochs, 18 Uhr in Wusterhausen, Ansprechpartner: Marko Geitz
Tel.:01782392176

Bibel zum Feierabend
montags 19 Uhr Kampehl
6.4./ 4.5./ 8.6.

Männerabend
montags, 19 Uhr Kirche zu Köritz
9.3./ 13.5. Vortrag Kreuzkirche/ 10.6. unter der Einsamen Eiche

Klön- und Spielenachmittag
Gemeindehaus mittwochs um 14.30 Uhr
4.3.+ 18.3./ 8.4.+ 22.4./ 6.5.+ 27.5./ 10.6.

Seniorennachmittag
mittwochs, 15 Uhr
1.4. Gemeindehaus Neustadt
13.5. Köritz
3.6. Gemeindehaus Neustadt

mittwochs,14 Uhr Pfarrhaus Segeletz: 18.3./ **Donnerstag** 30.04./ 20.05. und 17.6.

Kirchenchor
Köritzer Kirche, 14- tägig mittwochs, 19 Uhr

Bibelstunde der landeskirchlichen Gemeinschaft
dienstags 18 Uhr Gemeindehaus Neustadt
montags, 15.30 Uhr: 30.3./27.4/25.5./ 22.6.
Gottesdienst im Seniorenheim „Dosseblick“
freitags 15.30 Uhr: 20.3./ 24.4./ 29.5./ 19.6

GKR
Montag, 16.3. 19 Uhr
Pfarrhaus Köritz

Jugend-Sommer-Fahrten

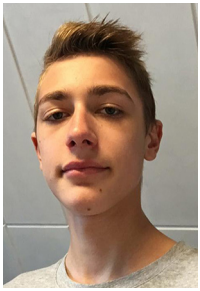
In den Sommerferien bietet der Kirchenkreis Prignitz wieder ein **Paddeltour** für Jugendliche ab 14 Jahren vom 25. bis 29. Juni und eine **Fahrt nach Taizé** für Jugendliche ab 15 Jahren vom 1. bis 9. August an. Weitere Informationen sowie Flyer mit Anmeldeformularen erhalten sie auf der Internetseite des Kirchenkreises Prignitz oder beim Kreisjugendwart Marko Geitz.

Herzliche Einladung zur Jubelkonfirmation am 17. Mai 2020 in der Kreuzkirche

Alle Konfirmanden aus Neustadt der Jahrgänge 1959/1960 (Diamantene Konfirmation), 1969/1970 (Goldene Konfirmation) und 1994/1995 (Silberne Konfirmation) sind herzlich eingeladen, bei Gottesdienst und anschließendem Beisammensein Erinnerungen auszutauschen und sich ihrer Konfirmation zu vergewissern. Eingeladen sind alle – unabhängig von ihrer aktuellen Kirchenmitgliedschaft.
Wir freuen uns über Unterstützung bei der Ermittlung der Anschriften. Bitte im Gemeindebüro melden. Vielen Dank!

Konfirmation zu Pfingsten

Sechs Jugendliche haben an unserem zweijährigen Konfirmandenkurs teilgenommen und feiern nun an unterschiedlichen Orten ihre Konfirmation.
Am 30. Mai wird Julian Räth in Sieversdorf eingesegnet.
Am Pfingstsonntag feiert Jonas Schubert in Dreetz seine Konfirmation. Luisa Klapproth aus den Reiterklassen feiert ihre Konfirmation in ihrer Heimatgemeinde in Bad Sachsa.
Am Pfingstsonntag um 14.00 Uhr feiern wir in der Kreuzkirche die Konfirmation von Lisa- Marie Lindner, Jasmin Behlendorf und Paul Schiebold.



Ich glaube …
Momentaufnahme aus dem Konfirmandenunterricht

Lisa-Marie Lindner

Ich glaube an Gott ,
der einem immer zuhört und immer für
einen da ist . Ich glaube an Jesus , den Sohn Gottes ,
der Menschen heilen kann und sich für Sünden anderer
Menschen geopfert hat.
Ich glaube an das ewige Leben und an die heilige
christliche Kirche und den heiligen Ort der Christen
(die Kirche).
Ich glaube an die Liebe , die Hoffnung und an
das Leben .
Ich hoffe auf ein ewiges Leben .
Amen

Paul-Heinrich Schiebold

Ich glaube an Gott, der die Erde erschaffen hat und
an Jesus, den Sohn von Gott und der von Pontius Pilatus gekreuzigt wurde.

Dann auferstanden von den Toten.
Ich wurde durch meine Eltern ein Christ und ich brauche um Christ zu bleiben eine Kirche.
Eine Kirche ist für mich ein heiliger Ort. Dort darf ich meine Sünden aussprechen. Für mich bewirkt der Glaube Hoffnung und Freude.
Ich hoffe, das ich ein schönes Leben habe.
Amen.

Ich glaube …

Julian Malte Räth

Ich glaube an Gott den Schöpfer der Erde.
Ich glaube auch an Jesus, Gottes Sohn, und dass er gekreuzigt wurde.
Jesus ist von den Toten auferstanden.
Ich wurde durch meine Eltern Christ und als Christ brauche ich die Kirche. Die Kirche ist ein Ort zum Beten .
Ich glaube, weil es mir Hoffnung gibt und ich hoffe, das mein Vater wieder gesund wird.
Amen.

Jasmin Lobodda

Ich glaube
an Gott, Jesus und den Heiligen Geist und an die Geschichten der Bibel.
Für mich ist Gott der Schöpfer der Erde, der Vater von Jesus und der Allmächtige.
Er ist für mich ein Ansprechpartner bei Problemen.
Jesus ist Gottes Sohn. Seine Jünger haben den christlichen Glauben verbreitet. Jesus ist für uns gestorben.
Ich bin durch die Entscheidung meiner Eltern, mich zu taufen, Christ geworden und habe mich entschieden weiter als Christ zu leben.
Für mich ist die Kirche ein Ort, an dem sich Christen versammeln um gemeinsam zu beten.
Ich hoffe und glaube an ein Leben nach dem Tod. Amen.

Zum Geburtstag (Segen aus Irland)

Möge dein Herz
manchen reichen Lebenstag
in Dankbarkeit bewahren.
Mögen die Gaben,
die Gott dir verliehen,
mit den Jahren wachsen,
und mögest du alle,
die dir begegnen,
mit Freude erfüllen.

Unsere Gottesdienste

** mit Abendmahl*

6.3.	18 Uhr	Köritz, Gottesdienst zum Weltgebetstag
8.3. Reminiszere	15 Uhr	Köritz, Familiennachmittag zum Weltgebetstag
15.3. Okuli	9 Uhr	Bückwitz
	10 Uhr 30	Gemeindehaus
22.3. Lätare	9 Uhr	Kampehl
	10 Uhr 30	Köritz*
29.3. Judika	10 Uhr 30	Gemeindehaus
5.4. Palmarum	9 Uhr	Barsikow
	10 Uhr 30	Köritz
9.4. Gründonnerstag	17 Uhr	Segeletz*
	19 Uhr	Gemeindehaus*
10.4. Karfreitag	9 Uhr	Kreuzkirche*
	10 Uhr 30	Köritz*
12.4. Ostersonntag	6 Uhr	Köritz, Taufe und Osterfrühstück
	10 Uhr 30	Kreuzkirche
13.4. Ostermontag	9 Uhr	Bückwitz
	10 Uhr 30	Kampehl

19.4. Quasimodogeniti		Gottesdienst in der Region, Bitte Aushänge beachten
26.4. Miserikordias Domini	10 Uhr 30	Köritz, Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
	14 Uhr 30	Forstlehrgarten, 100 Jahre Oberförsterei
3.5. Jubilate	9 Uhr	Kampehl*
	10 Uhr 30	Kreuzkirche*
10.5. Kantate	9 Uhr	Segeletz
	10 Uhr 30	Barsikow
	14 Uhr	Köritz
17.5. Rogate	10 Uhr	Kreuzkirche, Jubelkonfirmation
21.5. Christi Himmelfahrt	10 Uhr	Zernitz
24.5. Exaudi	9 Uhr	Köritz
	10 Uhr 30	Nackel, mit Taufe
31.5. Pfingstsonntag	14 Uhr	Kreuzkirche*, Konfirmation
1.6. Pfingstmontag	10 Uhr 30	Köritz
7.6. Trinitatis	9 Uhr	Kampehl
	10 Uhr 30	Kreuzkirche
14.6. 1. So. n. Trinitatis		Gemeindeausflug Havelberg

Abendmahl mit Christus in der Säulenhalle -
Das Altarbild der Kreuzkirche Neustadt (Dosse) im Rahmen des sakralen Bildwerkes von Karel van Mander

Vortrag von Rudolf Bönisch, Lübbenau/Spreewald
am ***Mittwoch, 13.5.2020 um 19 Uhr in der Kreuzkirche*** *Neustadt (Dosse)*

In der Kreuzkirche Neustadt (Dosse) befindet sich ein großes Leinwandgemälde des letzten Abendmahles. Von diesem Bild ist weder der Maler bekannt noch das Jahr seiner Entstehung. Und es steht die Frage im Raum: Ist es überhaupt ein Bild des letzten Abendmahles, das Jesus mit seinen Jüngern vor seiner Hinrichtung am Kreuz gefeiert hat? Es ist doch gar kein Kelch für die Austeilung des Weines auf diesem Bild zu sehen. Dagegen steht im Vordergrund eine Frau mit einem Kind, die einen offenbar leeren Krug trägt. Von den Balkonen schauen Menschen auf die an der Tafel versammelten Menschen herunter. Einer der am Tisch versammelten Männer schaut vom Geschehen weg und blickt in Richtung des Bildbetrachtes.
Um das Geheimnis dieses Gemäldes zu lösen, muss die Geschichte des Bildes ergründet werden. Und dieses gelang dem Vortragenden. Er lüftete die Geschichte des Bildes, indem er die Malvorlage aufgefunden hat, die der unbekannte Künstler für das quadratische Gemälde genutzt hat. Dabei handelt es sich um einen knapp A4 großen Kupferstich des Malers und Dichters Karel van Mander aus den Niederlanden, der zu einer ganzen Reihe von in Kupfer gestochenen Illustrationen der Leidensgeschichte von Jesus gehört. Wie sieht nun dieser Stich aus? Wann ist er entstanden? Dazu wird der mit sehr vielen Bildern versehene Vortrag umfassende Antworten liefern. Darüber hinaus wird von dem Forscher sakraler Gemälde aus den Kirchen Mittel- und Ostdeutschlands, Rudolf Bönisch aus Lübbenau im Spreewald, vieles über weitere Bilder nach Karel van Mander in deutschen Kirchen und sehr viele interessante Details berichtet. Ein spannender Vortrag mit Einblicken in die barocke Malerei, die Aussagekraft sakraler Bildwerke und damit die "Lesart" des Neustädter Gemäldes sei versprochen.

Amtshandlungen

Christlich bestattet wurden auf dem Köritzer Friedhof:
Dr. Christopher Pieper aus Dreetz am 28. Dez. mit 76 Jahren
Lieselotte Nehring geb. Plätke am 3. Jan. mit 97 Jahren
Erika Siemer geb. Redemske am 15. Febr. mit 80 Jahren
Martin Bulgrin am 15. Febr. mit 84 Jahren
Kurt Luther am 26. Febr. mit 76 Jahren

Neustadt vor 75 Jahren: Kriegsende in Neustadt

Am 2. Mai 1945 marschierte die russische Armee in Neustadt (Dosse) ein. Stadt-Obersekretär Ernst Müller hat die Ereignisse für die Nachwelt festgehalten. Im Folgenden lesen Sie Auszüge aus seinem Bericht. Der gesamte Bericht kann im Gemeindebüro eingesehen werden.

…

Die Zahl der Fliegerangriffe auf deutsche Städte und Gebiete wuchs an Wucht und Zahl von Jahr zu Jahr. So wurden in der Zeit vom 1.4.1944 bis zum 30.9.1944 von der Befehlsstelle 127 Warnungen über Fliegeralarme an die gemeinden Dreetz, Goldbeck, Großderschau, Kampehl, Koppenbrück, Köritz, Leddin, Metzelthin, Neuendorf, Plänitz, Segeletz, Sieversdorf und Wusterhausen gegeben. In der gleichen Zeitspanne vom 1.10.1944 bis zum 31.3.1945 waren es 174 Warnungen. … Im Großen und Ganzen ist die Stadt Neustadt/Dosse von Fliegerschäden verschont geblieben. …

Hinsichtlich der Fliegerverbände trat mit dem 22.4.1944 eine Wende ein. …. Der Feind ging jetzt Tag und Nacht durch vereinzelte Tiefflieger zum Angriff über wodurch viele Brände hervorgerufen wurden. In erster Linie wurden Verkehrsstraßen und Eisenbahnlinien davon betroffen. … Nicht selten konnte man beobachten, dass 8-10 Lokomotiven, die nicht unter Dampf standen, in Richtung Wittenberge abgeschleppt wurden. … Außer dem Rathaus waren nur noch wenige Betriebe mit Strom versorgt. …

Am Nachmittag des 1. Mai 1945 war die Stimmung in unserer Verwaltung vom Bürgermeister bis zum jüngsten Lehrling sehr gedrückt. Zwischen dem Battalljonsführer, Landstallmeister Günzel, dem Ortsgruppenleiter Schmidt, dem ersten Beigeordneten Kny und anderen wurde vereinbart, dass die Panzersperren am Reservelazarett und an der ersten Dosse-Brücke bei dem Kaufmann Leidig nicht geschlossen werden sollten und die Stadt Neustadt /Dosse kampflos übergeben werden sollte, da der Volkssturm die wenigen Waffen, die er hatte an die Kampftruppen abgeben mußte und eine Verteidigung ohne Waffen zwecklose erschien. Im Rathaus wurden um 20 Uhr die Hitler- und Parteibilder … entfernt und vernichtet. Die wichtigsten Akten wurden in Säcke gefüllt und an einem sicheren Ort gegen Feuer in Sicherheit gebracht. …

Der jetzige Bürgermeister Herr Ruh befand sich in jener Nacht auf dem Heimweg von Dreetz …. Er wurde Zeuge der Kampfhandlungen zwischen den wenigen deutschen Kräften und den Russen, die von Köritz her in einem großen Heerzug anrückten … In der Straße vom Bürgermeisteramt der Gemeinde Köritz bis zum Bahnhof peitschten Kanonen- und Gewehrschüsse ununterbrochen und mit jedem Meter näher zum Bahnhof wurde der Kampf stärker. …

Während dieser Zeit (gegen 3 Uhr 30) erfolgte eine heftige Detonation, welche auf die Sprengung der Dosse-Brücke zurückzuführen war. …

Aus der katholischen Kirche erfuhr ich Folgendes: In der Nacht zum Dienstag, den 1.5.1945, … gegen 3. 30 Uhr früh kamen die Russen. Ein Schuss von einem Gra-

natwerfer ging auf das Kirchendach, ohne das Gewölbe zu durchschlagen. Nachdem das Pfarrhaus von den Russen durchsucht worden war, gingen sie weiter zum Kloster und als sie gerade unter dem Bogen zwischen Kirche und Kloster durchkamen, ging die Dosse- Brücke zur Sprengung hoch. … Im Vorgarten zwischen Kirche und Kloster wurden in drei Gräbern 12 Russen begraben. …
Die Bevölkerung war über den Anmarsch der Russen nicht informiert worden, deshalb löste es allgemeine Bestürzung aus, als in der Nacht plötzlich SS einrückte und es hieß; Neustadt /Dosse wird doch verteidigt. Die meisten Bewohner luden ihre Habseligkeiten auf Handwagen und flohen vor dem bevorstehenden Artilleriebeschuß … Etliche Einwohner brachten sich auf dem Gestütsfriedhof … in Sicherheit. … Wie ein Wunder ist es, dass sie mit dem Leben davon gekommen sind …
SS lief um den Kirchplatz. Bürgermeister Giese wollte ein weißes Tuch über die Brücke hängen zum Zeichen der Übergabe, damit die Stadt vor weiterem Unbill verschont bliebe. Es kostete ihm das Leben. Als ich von dem traurigen Schicksal des Bürgermeisters erfuhr, beschloss ich trotz Gefahr, die mich umgab, ihn auf einem Handwagen heimzuholen… Im Rathaus bahrte ich Herrn Giese zunächst als erstes Kriegsopfer dieses denkwürdigen Tages des Russeneinmarsches im Sitzungssaal auf… Als wir uns … beruhigt hatten erfuhren wir, dass auch …. Schlachtermeister Albert Zahn Opfer dieser denkwürdigen Nacht geworden war. Er hatte in der besten Absicht die SS zu überreden versucht da doch die Menschen und die Häuser in der nächsten Umgebung durch die Sprengung großen Schaden erleiden würden. Ob man ihn für einen Vaterlandsverräter hielt, … man fand seine Leiche … in der Dosse mit Schlagaderdurchschuß am Bein. … Durch die Brückensprengung waren fast alle Dächer der Stadt… beschädigt… und in der Bahnhofstraße waren Häuser halb zerstört. …
Beim Anmarsch der Russen auf das Gutshaus Spiegelberg gingen nachstehende Personen durch Vergiftung in den Freitod: … (19 Namen, die Redaktion). Die Beerdigung… erfolgte in einem Massengrab auf dem Spiegelberger Friedhof. …
Das Vorwerk Strubbershof wurde am 2.5.45 gegen 11 Uhr, … von einem Battaljon Russen besetzt. Nach den Schilderungen des dort wohnhaften Gestütsförsters Stephan waren es schreckliche Stunden… das mit Rohr gedeckte Wohnhaus des Vorwerks (ging) plötzlich in Flammen auf. Die Bewohner konnten nur das nackte Leben retten…
Unter starkem Beschuss lag auch die Havelberger Straße aus Richtung Poetensteig…. Am Abend des 2. Mai konnten die Kampfhandlungen im Stadtbezirk Neustadt/Dosse als beendet angesehen werden. Wohl noch nie davor waren die Häuser der Stadt … zum Zeichen der Übergabe mit roten und weißen Fahnen versehen gewesen. Ununterbrochene Kolonnen von Russen, vom Bahnhof kommend, …durchjagten die Stadt… Die Anlage des Kirchplatzes bot das Bild eines Kriegslagers. Schwere Geschütze, Panzer, Kraftwagen, Munition, Pferde und Soldaten …biwakierten bunt durcheinandergewürfelt. … Die russischen Soldaten mit umgehängten Gewehren und gefüllten Patronengurten drangen in die Wohnungen der Einwohner ein... Je mehr die Abendstunden vorrückten kehrten die Familien …

übernächtigt und ausgefroren zurück. … Was nicht geraubt oder vernichtet war, lag in wüstem Durcheinander … Wie oft hat man von den Bewohnern, die voreilig Feld und Wald aufgesucht hatten …vernommen," wären wir doch bloß Zuhause geblieben" … zumal sie von den Zurückgeblieben vernehmen mußten, dass ihnen von den Russen kein Leid zugefügt wurde. Gewaltsame Todesopfer von Einwohnern durch die Russen waren nicht zu beklagen …
(Auszüge zusammengestellt von A. Grätz)

Frischgebackene Archäologen auf Spurensuche in Kapernaum

In den Winterferien war es wieder so weit: Eine fröhliche Kinderschar kam zu den Kinderbibeltagen in der Köritzer Kirche zusammen. Unterstützt wurde das Mitarbeiterteam von unseren Teamern Lilli, Nikolas und Julian. Das war spitze! Ein großer Dank geht an dieser Stelle auch an Kirstin Müller. Sie opferte drei Tage Urlaub, um dabei zu sein. In diesem Jahr ging es auf Spurensuche in Kapernaum. Die Archäologin „Frau Pinsel" und der Kibita-Reporter „Speedy" führten anhand archäologischer Funde in drei Bibelgeschichten ein, die in Kapernaum angesiedelt sind. Die Kinder lernten den römischen Hauptmann und seinen kranken Diener Felix kennen. Der Hauptmann setzte großes Vertrauen in Jesus und Jesus half. Am zweiten Tag hörten wir die Geschichte von einem behinderten Menschen, den Jesus am Sabbat in der Synagoge heilte. Angeregt durch die Geschichte stellten sich die Kinder der großen Herausforderung, Aufgaben mit nur einer Hand zu lösen. Haben Sie schon einmal eine Schleife mit nur einer Hand gebunden? Versuchen Sie es doch einfach mal! Die Kinder haben es geschafft. Aber auch Papier schneiden mit einer Hand kann schon ganz schön schwierig sein. Auch Kegeln funktioniert mit einer Hand. So eroberten wir am Nachmittag mit der ganzen Kindergruppe die Neustädter Kegelbahn.
Am dritten Tag hörten wir die Geschichte vom Zöllner Levi und feierten zum Abschluss ein tolles „Kapernaum -Fest" zu dem die Kinder alle etwas beitrugen. Akrobatik und Musik, Schrubberfußball – alles war dabei.
Dass die Arbeit eines Archäologen spannend und anspruchsvoll ist und auch viel Geduld verlangt, lernten die Kinder beim „Archäologentest". Gute Beobachtung und Kombinationsgabe waren an den einzelnen Stationen gefragt. Besondere Freude hatten die Kinder bei den „Ausgrabungen". Mit Teelöffeln wurde die mit Sand gefüllte Feuerschale durchforstet. Fundstücke waren nicht nur alte Münzen und Scherben, sondern auch ein schöner großer Weisheitszahn. Fantasie war gefragt als die jeweilige Gruppe eine Geschichte zusammenreimte, in der alle Fundstücke mit eingebaut wurden.
Nach drei ausgefüllten Tagen mit viel Spaß, tollem Programm und leckerem Mittagessen bei Scheurells gingen wir fröhlich auseinander. Mal schauen, was es nächstes Jahr in den Winterferien für ein Thema gibt. Aber vorher naht die Kindersingefreizeit mit Übernachtung im Köritzer Pfarrhaus. Schon mal vormerken, bitte: 25.6.-28.6.2020 (Donnerstag – Sonntag), gleich nach der Zeugnisausgabe. Ich freu mich schon drauf!
Anja Grätz, Pfarrerin

Wir fahren dahin, wo es schön ist…

*Herzliche Einladung zur **Tagesfahrt nach Havelberg** und Umgebung am Sonntag, den **14. Juni 2020***

Programmpunkte:
Gottesdienst im Havelberger Dom … Dombesichtigung… Mittagessen … Haus der Flüsse … Kaffeetrinken … und eine Überraschung

Anmeldungen/Vormerkungen werden im Gemeindebüro entgegengenommen:
Neustadt (Dosse), Schulstr. 3, Tel: 033970/13265

(Abfahrtszeiten und Stationen des Busses, sowie der Teilnehmerbeitrag lagen zu Redaktionsschluss noch nicht vor und werden noch bekannt gegeben.)

Simbabwe ist ein reiches Land: fruchtbar, mit vielen Bodenschätzen, angenehmes Klima weil der größte Teil des Landes auf einer Hochebene liegt, mit wunderbaren Naturparks, den Viktoria-Wasserfällen und wenig Malaria...
In scharfen Kontrast dazu steht die politische und wirtschaftliche Situation: Hyperinflation, Militärputsch, dramatische Wirtschaftskrise, Wahlbetrug, Verschuldung.
In Simbabwe sagt man: „Frauen kämpfen auf den Knien“, sprich: durch ihr Gebet. Oft sind sie auch zu Boden gedrückt durch die „traditionellen“ Männerrechte. Aber sie kämpfen! Der Bibeltext des Weltgebetstags 2020 geht sogar noch einen Schritt weiter. Dort heißt es: Steh auf und geh! (Joh 5, 8)
Kommen Sie zum Weltgebetstag, bringen Sie Freundinnen und Freunde mit, damit wir gemeinsam aufstehen:

Gottesdienste zum Weltgebetstag 2020:
Freitag, 6. März 2020, 18.00 Uhr Kirche zu Köritz, mit kulinarischen Kostproben aus Simbabwe
Sonntag, 8.März 2020, 15.00 Uhr Kirche zu Köritz, Familiennachmittag, mit Spaß und Spiel und Kuchen
Mittwoch, 18. März 2020, 18.00 Uhr Kirche zu Köritz, Ein Abend für Frauen als Nachklang zum Weltgebetstag

Spendenkonto des Weltgebetstags:
IBAN DE60 5206 0410 0004 0045 40 BIC: GENODEF1EK1

Hilfreiche Kontakt-Telefonnummern

Gemeindebüro der Kirchengemeinden Neustadt (Dosse), Kampehl und Köritz:
Pfarramtssekretärin Dorit Geu: Tel./Fax: 033970-13265/ 14130

Pfarrerin Anja Grätz, 033970-14129

Jugendmitarbeiter des Kirchenkreises Marko Geitz, Tel. 0178-2392176

Katechetin Marie Spitzner 033870-51542

Telefonseelsorge (gebührenfrei): 0800-111 01- 11/ -22
Kindernottelefon: 0800-111 03 33

Superintendentur Perleberg, Kirchplatz 6 03876-3068130

Notfallseelsorge Pfr. Stefan Baier: 033844-75186
0172-3052071

Frauenhaus Neuruppin und
Beratungsstelle: 03391-2303

Revierpolizei Neustadt
Bahnhofstraße 76: 033970-517751
Sprechzeiten Dienstag 14 – 18 Uhr, Donnerstag 9 – 12 Uhr

Jugendamt-Notruf: 0172-3290544

Selbsthilfegruppe Verwaiste Eltern
(Melanie Wittkopf): 033971-87057

Liebe Freunde der Musik!

Allein musizieren ist schön. Aber in Gemeinschaft klingt es noch besser!
Sie mögen Musik und spielen sogar selbst ein Instrument wie Flöte, Geige, Gitarre, Akkordeon, Klavier…?
Wir suchen Mitstreiter für eine Instrumentalgruppe unter Leitung unserer Kantorin Hayan Kim.
Kammermusik – Liedbegleitung – Rock`n Roll und Opernarie - alles ist möglich. Frau Kim schaut, welche Talente in Ihnen schlummern und fördert nach Absprache. Interessierte sind zu einem ersten **Treffen** am **Montag, den 16.3.2020**, **um 18.00 Uhr in der Köritzer Winterkirche** eingeladen.
Bitte bringen Sie ihr Instrument mit.
Auf viele Musikbegeisterte freut sich Hayan Kim, Kirchenmusikerin
Telefon: 01748209765; E-Mail: h.kim@kirchenkreis-prignitz.de

IMPRESSUM
„Die Einladung" ist der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Neustadt (Dosse).
Herausgeber: Gemeindekirchenrat Köritz-Kampehl und Neustadt. Redaktion: Anja Grätz (Schriftleiterin), Axel Reich und Dorit Geu. „Die Einladung" erscheint viermal pro Jahr, Fotos: privat und pixabay.com; Redaktionsschluß Nr. 82 Juni, Juli, August 2020 am 19. Mai 2020.
Druck: Druckhaus Harms e.K., Martin-Luther-Weg 1, 29393 Gross Oesingen;.Anschrift: Schulstraße 3, 16845 Neustadt (Dosse) Tel./Fax: 033970 13265/ 14130.

E-mail: gb-neustadt@kirchenkreis-prignitz.de; a.graetz@kirchenkreis-prignitz.des

Forstwirtschaft

Landesbetrieb Forst Brandenburg

100 Jahre Oberförsterei Neustadt

Festveranstaltung zum 23. Forstlehrgartenfest

26. April 2020

www.forst.brandenburg.de

FORSTBrandenburg
Landesbetrieb